

412. WOCHENBLATT



2010

der Deutschen Schule Taipei

dst-wochenblatt@gmx.net

Swire European Secondary Campus
31 Jian Ye Road, Shihlin District, 11193 Taipei
Tel.: +886-2-2862 2920 Ext. 301

Swire European Primary Campus
727 Wen Lin Road, Shihlin District, 11159 Taipei
Tel.: +886-2-8145 9007 Ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 9.00 Uhr!

Redaktion: Karen Sänger - Tel.: 2876 3851
Martina Ragginger - Tel.: 2861 7003

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wider!

Ein Wort der Redaktion

(heute von Karen Sänger)

In den nächsten zwei Ausgaben werden wir Ihnen ein paar Sitten und Bräuche des bevorstehenden Chinesischen Neujahrfestes sowie dem Jahr des Tigers näherbringen.

Seien Sie gespannt auf das bevorstehende Jahr des Tigers im Zeichen des Metall-Elements, welches uns einen wild und explosiv, lebendig und ungestüm, groß und verwegen Alltag bringen soll und uns ein dynamisches Jahr voll plötzlicher Gelegenheiten, unerwarteter Ereignisse und wagemutiger Taten verspricht.



Chinesisch Neujahr 2010 - Willkommen im Jahr des Tigers

Chinesisches Neujahrsfest oder auch chinesisches Frühlingsfest

Das Frühlingsfest ist das wichtigste Fest in China und wie Weihnachten im Westen ein Familienfest. Anlässlich des Frühlingsfestes kehren diejenigen, die auswärts arbeiten, in ihre Heimat zurück, um mit

ihren Familienangehörigen zusammen das Fest zu feiern. Deshalb ist die Zeit vor und nach dem Frühlingsfest die Hochsaison, wo die Flughäfen, Bahnhöfe und Fernbusstationen voller Passagiere sind.

Nach dem chinesischen Mondkalender kennzeichnet das Frühlingsfest den Beginn eines neuen Jahres. Es fällt normalerweise auf einen Tag, der etwa ein Monat später als das Neujahr kommt. Es kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und hat seinen Ursprung in den Opferzeremonien für Götter und Ahnen in der Yin- und Shang-Periode (circa 17. – circa 11 Jahrhundert v. Chr.), die am Ende des Jahres und am Anfang des nächsten Jahres veranstaltet wurden.

Das Frühlingsfest hat viele überlieferte Bräuche, von denen einige bis heute noch beibehalten werden und einige andere verschwunden sind.

In dieser Zeit blüht das Geschäft in den Läden, denn die Leute gehen dorthin, um Einkäufe zum Frühlingsfest zu machen. Alles, was für die Feier des Frühlingsfestes unentbehrlich ist, wie Reis, Weizenmehl, Speiseöl, Fisch, Fleisch, Geflügel, Obst, Bonbons sowie verschiedene Nüsse und Dekorationsstücke, neue Schuhe und Kleidung für Kinder sowie Geschenke für Familienangehörige älterer Generation, Verwandte und Freunde, steht auf der Einkaufsliste.

Vor dem Frühlingsfest führt man ein Großreinemachen durch, indem man die Wohnung saubermacht und die Kleidung, Bettzeuge und alle Gebrauchsgegenstände wäscht bzw. putzt.

Dann dekoriert man die Zimmer, indem man unter anderem Neujahrsspruchrollen an die Tür klebt. Die Neujahrsspruchrollen als Spruchbänder zum chinesischen Frühlingsfest sind von Kalligraphen auf rotem Papier geschrieben. Ihr Inhalt bringt meistens die Ideale des Hausherrn oder seinen Wunsch nach Glück im neuen Jahr zum Ausdruck. Außerdem klebt man Bilder von Türgott oder Gott des Reichtums an die Tür, in der Hoffnung, dass es der Familie gut geht und dass die Familie wohlhabend ist. An die Tür klebt man noch ein riesiges Schriftzeichen „Glück“, das auch auf den Kopf gestellt werden kann, denn im Chinesischen sind „Das Glück wird auf den Kopf gestellt“ und „Das Glück ist gekommen“ gleichlautend. Außerdem hängt man an die Tür zwei rote Laternen und klebt an das Fensterglas rote Scherenschnitte und an die Wand des Wohnzimmers schöne, glückverheißende Neujahrsbilder.

Der Silvesterabend, der Vorabend des Frühlingsfestes, heißt auch „Abend für Familientreffen“, dem man größte Aufmerksamkeit schenkt. An diesem Abend sitzt die ganze Familie bei einem reichlichen Essen zusammen. Nach althergebrachten Bräuchen durchwachen viele Leute die letzte Nacht des vergangenen Mondjahrs.

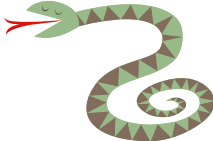


Am Morgen des Frühlingsfestes zieht man sich eine Festkleidung an. Man spricht zuerst zu Hause den Familienangehörigen älterer Generation Glückwünsche aus und macht dann den Kindern Geldgeschenke zum Frühlingsfest.

Feuerwerkskörper abzubrennen ist einer der repräsentativsten Bräuche des Frühlingsfestes gewesen. Man brennt Feuerwerkskörper ab, um Teufel zu vertreiben und Glück herbeizuwünschen. Leider ist dieser Brauch in vielen Städten wegen Sicherheit, Lärm und Luftverschmutzung total oder in bestimmten Zonen verboten. Als Ersatz lassen manche Leute eine Tonbandaufnahme von Knall abspielen oder zertrampeln kleine Luftballons, andere hängen im Wohnzimmer ein paar Bündel falsche Feuerwerkskörper auf, die kunstgewerbliche Produkte sind.

Nicht nur alle Familien, sondern auch alle Straßen und Gassen stehen im Zeichen des Festes. Veranstaltungen wie Löwentanz, Tanz mit drachenförmigen Laternen, Blumenmarkt und Tempelmarkt erfüllen die Stadt mit fröhlicher Atmosphäre. Erst am 15. Tag des ersten Mondmonats, der als Laternenfest bekannt ist, geht das Frühlingsfest richtig zu Ende.

Quelle: Auszüge aus China Reisen – China Guide

Berichte aus der Deutschen Sektion und der TES

Schultermine¹		
Februar 2010		
05.02.	Schlangen in Taiwan – Schlangenspezialistin Hans Breuer besucht die Grundschule	Kl. 1 - 4 
05.02.	Beginn der neuen Freitagsangebote in der Grundschule <i>Mitzubringendes nicht vergessen!</i>	
11.02.	TES - Elternsprechabend in der Grundschule	Kl. 1 - 4
12.02.	Chinesisch-New-Year-Aktivitäten <i>Chinesische Kleidung oder rote Sachen anziehen.</i>	EPC
15.-19.02.	Chinese New Year Holidays	
23.02.	TES-Carnival im EPC <i>Alle kommen kostümiert in die Schule.</i>	Kindergarten & Grundschule 
26.02.	TES- Junior-Sportsday	Kl. 1 - 4
März 2010		
01.03.	Beginn der zentralen schriftlichen Prüfungen für Klasse 10	
01.03.	Vorstandssitzung, ESC	19.00 Uhr

¹ Diese Terminaufstellung dient nur der Erinnerung. Sie finden den allgemeinen Terminkalender der Schule auf der Webseite www.taipeieuropeanschool.com in der Rubrik „News“ im Unterpunkt „Calendar“.

Mit (Lese-)Fleiß zum Preis

Lesewettbewerb im 1. Schulhalbjahr 2009-10

(eingereicht von Kathrin Diestel)

Superklasse !

Den Antolin-Klassen-Preis gewann im 1. Halbjahr die 3. Klasse. Sichtlich stolz auch Klassenlehrerin Wera Heinzle! Auf das Superklasse-Kino freuen sich Celine, Alex, Janko, Joris, Isabella und Lilian!



Klassensieger Klasse 1

1. Platz & Buchpreis

Lennart Nauert

82 Punkte

2. Platz & Extra-Kino

Arian Gordon

44 Punkte

3. Platz & Extra-Kino

Silke Jungblut

38 Punkte



**Klassensieger
Klasse 2**

1. Platz & Buchpreis

Damien Zimmermann

1228 Punkte

2. Platz & Extra-Kino

Niklas Müller

902 Punkte

3. Platz & Extra-Kino

Justus Diestel

783 Punkte



**Klassensieger
Klasse 3**

1. Platz & Buchpreis

Alex Ho

672 Punkte

2. Platz & Extra-Kino

Isabella Haarring

550 Punkte

3. Platz & Extra-Kino

Janko Pux

533 Punkte



**Klassensieger
Klasse 4**

1. Platz & Buchpreis

Leonard Gordon

1378 Punkte

2. Platz & Extra-Kino

Patrick Schroth

1157 Punkte

3. Platz & Extra-Kino

Georg Brander

1151 Punkte

Neu: Leseziele im 2. Schulhalbjahr:

1. Klasse: 150 Punkte

2. Klasse: 320 Punkte

3. Klasse: 430 Punkte

4. Klasse: 540 Punkte

Viel Spaß & Erfolg!

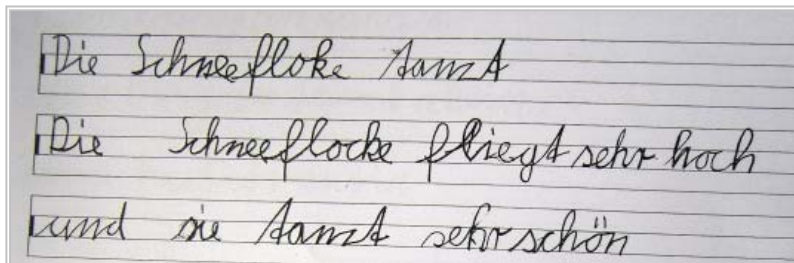
Was eigentlich ist ein Haiku ... ?

Diese Frage musste erst einmal geklärt werden, bevor die kleinen Dichter der zweiten Klasse ihre eigenen Haiku schreiben konnten.

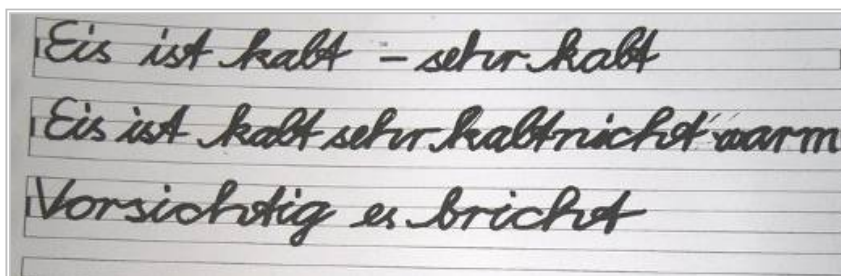
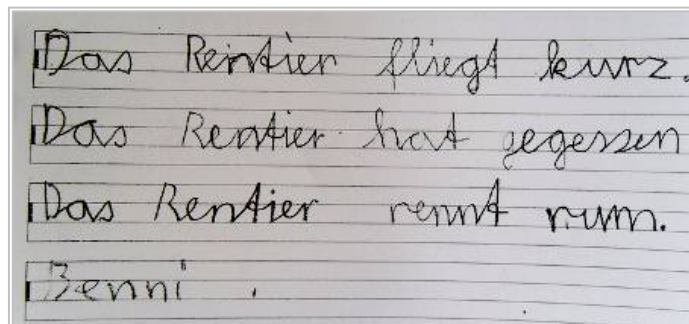
- Haiku ist eine japanische Gedichtform. Die Mehrzahl von Haiku ist Haiku.
- Meist beschreibt ein Haiku ein Bild aus der Natur.
- Traditionell besteht das Haiku aus drei Zeilen.
- In der ersten Zeile stehen 5 Silben, in der zweiten Zeile sind es 7 Silben und in der dritten Zeile gibt es wieder 5 Silben.
- Mit insgesamt 17 Silben ist das Haiku die kürzeste Gedichtform der Welt.

Unsere Haiku...

In unseren Haiku findet man zur Jahreszeit passend das Motiv des Winters. Einige Haiku handeln von Pinguinen, andere von Eisbären, Schneeflocken, Iglus oder Rentieren.



Niklas

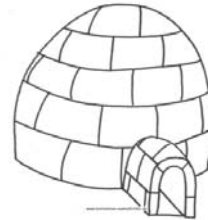


Annaliese

Der Winter ist kalt.
Der Pinguin läuft im Schnee.
Er springt ins Wasser.
Hanna Marie

Das Rentier fliegt weit.
Es will zurück nach Hause.
Der Weihnachtsmann weint.
Jakob

Im Iglu ist's warm.
Da wohnen zwei Eskimos.
Sie trinken Cola. Damien



Das Iglu ist kalt.
Der Mann baut das Iglu gut.
Das Iglu ist fest.
Matthias



Das Rentier fliegt weg.
Die kleinen Tiere schlafen.
Der Pinguin läuft.

Der Pinguin schwimmt.
Der Pinguin ist sehr süß.
Er hat zwei Flügel.
Liam



Hannah

Am Nordpol ist's kalt.
Der Pinguin isst Fische.
Er kann tief schwimmen.
Justus

Der Pinguin tanzt.
Der Pinguin tanzt allein.
Er ist sehr traurig.

We speak ENGLISH ...

Wir haben eine tolle Weihnachtsfeier, ein Sommerfest, Fußballturniere, wir fliegen sogar nach Peking, ... aber was passiert eigentlich an so einem ganz normalen Schultag? Neulich war so einer ... so ein schlapper Dienstag, von dem eigentlich rein gar nichts Außergewöhnliches zu berichten wäre. Und trotzdem irgendwie toll, was unsere Schüler da alles auf die Beine stellten: **Buchpräsentation** und **Diskussionsrunde** waren angesagt – und wie es dort zur Sache ging!

Lukas Cha legte eine Buchpräsentation hin, die sich sehen lassen konnte: flüssig, frei, in gutem sauberen Englisch, dass manch ein *Native Speaker* hätte staunen können. Lissy Voß stand dem um nichts nach, obwohl beide erst 5. Klasse sind und manch ein Schüler schon 1 oder 2 Jahre älter ist.



Ming-Chen, Ugo, Johann und Lukas mit ihren Büchern: David Orme war eindeutig der Lieblingsautor. acht von dreizehn Schülern wählten seine Geschichten aus!

Dann ging es um das Thema „Global Warming – Our Planet“, was im Moment in aller Munde ist. Die dreizehn Schüler des *Lower Secondary Intermediate Course* (Klassen 5/6) stellten in Windeseile gleich einen ganzen Schlagwortkatalog zusammen, in dem ausreichend Fachvokabular enthalten war, um eine Fernseh-Talkshow auf Englisch abzuhalten. Und genau das passierte dann auch. Eine imaginäre Halbleiterfabrik sollte im schönen Yang Ming Shan angesiedelt werden, was jede Menge verheerende Konsequenzen für die Umgebung hätte – andererseits aber auch Arbeitsplätze und Steuereinnahmen bedeuten würde. Die Diskussion wurde von Jan Weiß als Bürgermeister von Taipei und Johann Ory als Umweltschützer zusammen mit zwei französischen Schülern so hingebungsvoll geführt, dass unter Einbeziehung des Publikums (Rest der Lerngruppe) eine satte halbe Stunde allein in englischer Sprache diskutiert wurde – und das auf altersgemäß fachlich absolutem Topniveau mit englischem Fachvokabular!



Halbleiterfabrik im Yang Ming Shan JA oder NEIN: Jan als Bürgermeister von Taipei, Ugo als Unternehmer, Johann als Umweltschützer und Nathan als genervter Anwohner

So leidenschaftlich und lebhaft kann Englischunterricht sein, wenn man so sehr mit dem Herzen dabei ist wie unsere TES-Schüler. Und so macht auch das Unterrichten Spaß ...



Im Naturwissenschaftlichen Museum fand ich die riesigen Fische am besten. Toll war auch der 3D-Film am Nachmittag. Ich meinte, ich wäre selbst im Film. Der Tag war ganz prima, das könnten wir öfter machen.

Sven Klein

Die 3. Etage im Museum ist mein Lieblingsort. Da sind viele lustige und interessante Sachen, die man ausprobieren kann.

Später haben wir zwei Filme gesehen, „Sea monster“ und „Journey to the center of the earth“. Beide sind gut, aber „Sea monster“ ist am besten.

Eric Roßow



Am Nachmittag sahen wir ein bisschen „Wildnis“, denn im Botanischen Garten ist fast alles Natur.

Es gab dort riesengroße fleischfressende Killerfische und meine Lieblingstiere: Schildkröten!

Lukas Cha

In einer Ecke des Museums war eine Wand mit Phosphorfarbe gestrichen. Phosphor speichert Licht. Da stellte man sich vor die Wand und ein großer heller Blitz kam. Danach konnte man seinen Schatten sehen.

Außerdem interessierte ich mich für die schwebende Erdkugel, weil ich das spannend finde und man konnte sie auch drehen.

Josephine Meyer



Exkursion zum Lungshan-Tempel und ins Religionsmuseum

(eingereicht von Sibylle Pux)

Die Schüler und Schülerinnen der Klassen 7 und 8 besuchten vergangenen Mittwoch im Rahmen des Ethikunterrichts den Lungshan Tempel und das Religionsmuseum.

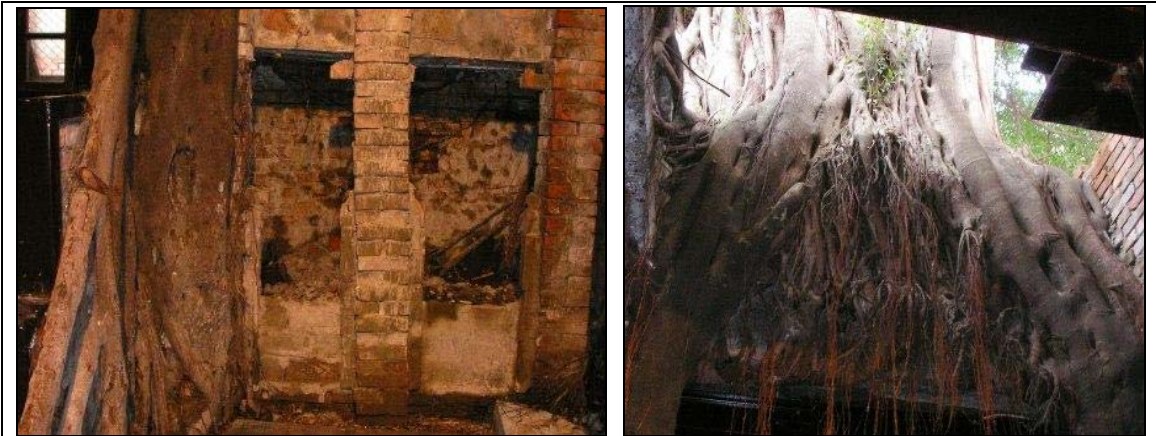
Nachdem sich die Schüler/innen im Ethikunterricht mit dem Thema, was Weltreligionen zu Alltagsthemen sagen, auseinandergesetzt hatten, bot sich an diesem Tag die Gelegenheit sich durch fachkundige externe Führer die Religionen näher zu bringen.

Mr. Lee führte uns durch den Tempel und beantwortete geduldig alle Fragen.



Rechts neben dem Tempel befindet sich ein traditioneller Markt, auf dem man chinesische Heilpflanzen kaufen kann. Mithilfe von Frau Rowek als Übersetzerin hat sich so manch einer gemerkt, welches Kraut für welches Familienmitglied von Nutzen sein könnte.





Nach dem Mittagessen ging es dann ins Religionsmuseum, wo uns eine Führerin zuerst die Architektur des Museums und den dahinterstehenden Gedanken erläuterte und dann auf spirituellem Weg durch das Museum führte.

Pünktlich um 15.00 Uhr waren dann alle erschöpft vom ereignisreichen Tag mit seinen vielen neuen Eindrücken wieder zurück an der Schule.

Einen herzlichen Dank an Frau Rowek und Herrn Schulz, die diese Exkursion mit unterstützt und begleitet haben.



Berichte aus dem Schulumfeld in Taipei

Termine aus dem Schulumfeld in Taipei		
Februar 2010		
05.02.	Teenie-Kreis (Action, Spaß und Nachdenkenswertes) für Sekundarstufenschüler, 15-18 Uhr, Kontakt: 2861 2514	15.00 – 18.00 Uhr
10.02.	deutscher Bibel-Gesprächskreis, einschließlich gemeinsamem Abendessen, Kontakt: 2861 2514	18.00 – 20.00 Uhr
12.02.	Jungschi	
24.02.	deutscher Bibel-Gesprächskreis	
26.02.	Teenie-Kreis	
März 2010		
05.03.	Norddeutsches Grünkohlessen	ab 19.00 Uhr

Jungschi oder Teenie-Kreis Anmeldung

(eingereicht von Erika Scharrer)

Interesse an Jungschi oder Teenie-Kreis? Jetzt anmelden!

Auch im zweiten Halbjahr soll es die bewährten Angebote
„Jungschi“ (für Grundschüler) und „Teenie-Kreis“ (für Sekundarstufenschüler) geben.

Was wird da gemacht?:
Zusammen mit Freunden und „coolen Zivis“ und gelacht,
gesungen, gegessen und möglichst viel im Freien gespielt.
Jedes Mal gibt's altersgerechte anschauliche Inputs zum christlichen Glauben.

Probeweise Teilnahme bis zu dreimal möglich,
feste Teilnehmer zahlen einen Kostenbeitrag von 250 NT pro Halbjahr.

Termine immer im Wochenblatt.
Anmeldung und mehr Infos bei Erika Scharrer 2861 2514 bzw. lscharrer@gmx.de

Einladung zum 10. Norddeutschen Grünkohlessen in Taipei am 5. März - siehe auch www.deutschland.tw

Moin Moin, liebe Freunde des Grünkohls!

Der Tannenbaum hat längst beleidigt die letzten Nadeln auf den Teppich geworfen, das alljährliche "Wei Ya" Company-Dinner ist zur langweiligen Pflichtübung verkommen und widerwillig haben wir schon die "Red Envelopes" für das Chinesische Neujahr gefüllt

Rettung naht: wenn Sie mit uns Grünkohl-Geschichte schreiben wollen, heuern Sie an zum:

10. Norddeutschen Jubiläums-Grünkohlessen in Taipei
am Freitag, 5. März 2010 ab 19:00 Uhr

im Shangri-La's Far Eastern Plaza Hotel; Nr. 201, Tun Hwa S. Rd. Sec 2, Taipei
台北市106敦化南路二段201號 (台北遠東國際大飯店)

Das ehrenwerte Grünkohlkomitee wird auch diesmal keine Fisematenten zulassen: Der Smutje in der Hotelkombüse wird 3 mal kielgeholt, wenn er die vorgeschriebene Speisenfolge ändern sollte: Grünkohl und Würste aus Norddeutschland per Express-Kogge eingeschmuggelt, dazu ordentlich Kassler und Kartoffeln. Gegen den Durst hat er auch genügend Flensburger Pilsener, Bommerlunder und Apollinaris gebunkert!

Sollten Sie noch nicht zur eingeschworenen Fan-Gemeinde des Kult-Gemüses gehören, können Sie sich gerne mit einem Alternativgericht outen (Rinderfilet oder Vegetarisch)

Für musikalische Unterhaltung sorgt diesmal **Peter Petrel**, der extra aus Deutschland eingeflogen wird und sicherlich wieder den Saal zum Kochen bringt.

Reservieren Sie sich Ihre Überfahrt bis zum 26. Februar für nur **NT\$ 1950** ("All you can eat and drink"). Übrigens: wie im Vorjahr bieten wir wieder das trendige "Grünkohl-Outlet" an: **Fischerhemd, rotes Halstuch & Knoten für nur NT\$ 1500** (Bestellannahmeschluss ist der 10. Februar).

Anmelden können Sie sich per angefügttem Anmeldeformular (persönlich oder per Fax) oder im Internet auf www.deutschland.tw

Worauf warten Sie also noch: Volle Kraft voraus zum Grünkohlessen! Wir freuen uns jetzt schon!

Herzlichst,

Ihr Grünkohlkomitee Taipei

Email: gruenkohltaipei@hotmail.de

Jens Finke 0958-105605	Veronika Bobke 0911-206844	Ellen Meyer 0911-967333	Christian Rüter 0922-923503	Karen Sänger 0930-167371
---------------------------	-------------------------------	----------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Das Grünkohlessen ist eine Non-Profit Veranstaltung und finanziert sich durch das Eintrittsgeld & die grosszügige Unterstützung der Deutschen Kaufmannschaft:



Bild der Woche

In den Kreisen Hualien und Taitung ist der Frühling schon eingezogen. In mehreren Orten (Chishan, YuLi, FuLi, GueiShan) wurden riesige Blumenfelder angelegt, die während Chinese New Year die Besucher erfreuen sollen.



Foto: Dirk Diestel

Alle bisherigen „Bilder der Woche“ in einer Fotogalerie:

http://www.foto-diestel.de/Galerien/Bild_der_Woche/index.html

6fl., Nr.8, Lane 124 XingYi Rd.
Beitou, Taipei 112, Taiwan
Phone home: 02-28746064
Phone mobile: 0917 11 7374
IP Fax: 0049-1212-9285 2100
Skype: dirk.diestel
eMail: dirk.diestel@web.de
Homepage+Photogallery
<http://www.taiwan-foto.de>